

## I. Ergebnisvermerk:

### B87 n Ortsumfahrung Lübben

#### 1. Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises am 09.03.2012 in Lübben

---

##### *Tagesordnung*

- TOP 1 Begrüßung – Vorstellung der Teilnehmer
- TOP 2 Konstituierung des Arbeitskreises
  - Aufgabe und Ziel des Arbeitskreises
  - Organisatorische Festlegungen
- TOP 3 Sachstandsdarstellung zur Maßnahme Neubau B 87n Ortsumfahrung Lübben
- TOP 4 Ausblick auf den weiteren Ablauf der Maßnahme  
Anstehende Leistungen in 2012
- TOP 5 Fragen der Teilnehmer
- TOP 6 Termin und Themen nächste Arbeitskreissitzung

##### *TOP 1: Eröffnung und Begrüßung*

Herr Neumann begrüßt die Teilnehmer. Die Vertreter des MIL und der mit der Projektplanung beauftragten DEGES werden vorgestellt. Die Teilnehmer des Arbeitskreises stellen sich mit einem kurzen Statement vor.

Das Projekt B 87n Ortsumfahrung Lübben ist Bestandteil des Investitionsrahmenplans des Bundesverkehrsministeriums (BMVBS) (Entwurf Dezember 2011) als weiteres wichtiges Vorhaben. Daher soll die Planung und Umsetzung des für die Region wichtigen Projektes zielorientiert vorangetrieben werden. Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn das Projekt auch in der Phase der konkreten Planung mit hoher Akzeptanz in der Region begleitet wird.

Daher wird mit der Institutionalisierung eines projektbegleitenden Arbeitskreises für alle Teilnehmer eine Möglichkeit geschaffen, die weiteren Planungsschritte zu begleiten, Informationen zum Planungsfortschritt zu erhalten, Standpunkte auszutauschen, Konfliktpotenzial zu identifizieren und gemeinsam konstruktive Lösungen zu entwickeln.

## *TOP 2: Konstituierung des Arbeitskreises*

Die weitere Planung erfolgt auf Grundlage der durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft bestätigten Linie (10.02.12) als Ergebnis des Raumordnungsverfahrens. Der Arbeitskreis wird nicht vorausgegangene und abgeschlossene Planungsphasen erneut diskutieren. Der mit der Linienbestätigung festgelegte Linienkorridor wird mit einer Trassenoptimierung so ausgefüllt, dass den Belangen der Bürger, der Kommunen und der Region aber auch den Umweltbelangen Rechnung getragen werden kann. Aufgrund der Lage und der Ausstattung des Raumes mit Siedlung, Infrastruktur und Naturgütern wird diese Aufgabe nur zu bewältigen sein, wenn gemeinsam konstruktive Lösungen gesucht und entwickelt werden. Der Versand der Linienbestätigung an die Träger öffentlicher Belange erfolgt in Kürze.

Der Landkreis Dahme-Spreewald, vertreten durch Herrn Landrat Loge und die Stadt Lübben, vertreten durch Herrn Bürgermeister Bretterbauer begrüßen die zügige Umsetzung des Vorhabens, da die Spreebrücke im Stadtgebiet von Lübben ein Engpass für die flüssige Abwicklung des regionalen und überregionalen Verkehrs darstellt. Lübben möchte als staatlich anerkannter Erholungsort die Belastungen mit Durchgangsverkehr unbedingt reduzieren.

Das Landesamt für Umwelt und Verbraucherschutz, vertreten durch den Leiter des Biosphärenreservates „Spreewald“ Herrn Nowak und Herrn Zech, Referates RS 7, unterstreicht die Wichtigkeit, den Natur- und Erholungsraum Spreewald mit überregionaler Bedeutung zu erhalten. Der Status eines Biosphärenreservates verpflichtet zu besonders hohen Anforderungen hinsichtlich der Planungsprozesse in Bezug auf Natur- und Umwelt. Durch die Mitwirkung im Arbeitskreis können die Belange des Landschaftsschutzes transparenter kommuniziert werden als dies ein Planungsprozess, der auf einen Kreis von Fachleuten beschränkt ist, leisten könnte.

Die Bürgerinitiative Treppendorf sieht die bestimmte Linie kritisch. Es wird angemerkt, dass eine intensivere Beteiligung in früheren Planungsphasen aus Sicht der Bürgerinitiative erforderlich gewesen wäre. Daher besteht der Wunsch, alle Möglichkeiten der Trassenoptimierung auszuschöpfen, um die Trasse noch weiter von der besiedelten Ortslage abzurücken.

Die Industrie- und Handelskammer, vertreten durch Frau Erb und die Bürgerinitiative Pro B 87n, vertreten durch Herrn Lüth begrüßen die Priorisierung der Umsetzung des Vorhabens B 87n. Der Arbeitskreis sollte dazu genutzt werden, die Umsetzung des Projektes zu befördern.

Der BUND e.V., vertreten durch den Landesverband Berlin Herrn Schlegel betont, dass die Anzahl der entlasteten Anwohner gegen die Anzahl der Neubetroffenen abgewogen werden müsste.

Zusammenfassend wird klargestellt, dass der Arbeitskreis kein Ersatz für ein förmliches Verfahren ist. Der Tagungsrythmus wird sich an den Aufgaben der jeweiligen Planungsphasen ausrichten. In der Regel wird der projektbegleitende Arbeitskreis halbjährlich in Lübben zusammenkommen. Mit der Institutionalisierung des Arbeitskreises sollen neue Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden. Dafür wird auf der Homepage der DEGES ([www.deges.de](http://www.deges.de)) eine Plattform eingerichtet. Dort werden maßgebliche Informationen eingestellt und öffentlich zugänglich.

*TOP 3: Sachstandsdarstellung zur Maßnahme Neubau B 87n Ortsumfahrung Lübben*  
(siehe Präsentation vom 09.03.2012)

Nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens und erfolgter Linienbestätigung beginnt nun die Phase der Entwurfsplanung. In diesem Rahmen wird ein Vorentwurf nach den Regularien der Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE 2012) erstellt, der dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zur Genehmigung vorgelegt wird. Nach Erteilung des sogenannten „Gesehenvermerks“ wird die Genehmigungsplanung durchgeführt bis zur Zulassung des Projektes im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens nach Bundesfernstraßengesetz (FStrG).

Der verkehrliche Nutzen der B 87n ergibt sich aus folgenden Fakten:

- Ergänzung des Bundesfernstraßennetzes durch eine weitere leistungsfähige Querung der Spree im Umkreis von 50 km
- Entlastung der Stadt Lübben vom Durchgangsverkehr
- Verbesserung der überregionalen/regionalen Erreichbarkeit durch Fahrzeitverkürzung und verbesserte Anbindung der B 87 an die Autobahn A 13
- Sicherstellung einer leistungsfähigen Bundesstraße B 87 als Bestandteil des besonders leistungsfähigen „Blauen Netzes“ des Landes Brandenburg
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

*TOP 4: Ausblick auf den weiteren Ablauf der Maßnahme*

Die nächsten Schritte umfassen die Überprüfung und die Aktualisierung der Planungsgrundlagen, insbesondere Fauna und Flora, Verkehrsprognose, Immissions- und Lärmschutz. Weiterhin wird die Vergabe der Verkehrsplanung und der Umweltplanung vorbereitet. Aufgrund der Regularien zur Sicherstellung des Wettbewerbs kann dies bis zu 8 Monate in Anspruch nehmen.

*TOP 5 Fragen und Anregungen der Teilnehmer*

BI Treppendorf: Alle Möglichkeiten des Abrückens der Trasse von der Ortslage Treppendorf sollen geprüft werden.

Biosphärenreservat Spreewald: Die naturräumliche und touristische Funktion der Aue der Spree ist besonders zu beachten. Die Zerschneidung der touristischen Verbindungen wie Wander- und Radwege sind so gering wie möglich zu halten. Der Datenbestand des Biosphärenreservates wird zur Unterstützung der Planung zur Verfügung gestellt.

Stadt Lübben: Die Bedeutung der Stadt als Erholungsort wird unterstrichen. Daher ist eine Entlastung vom Durchgangsverkehr unausweichlich.

Für die nächsten Arbeitskreissitzungen werden als weitere wichtige Mitglieder Vertreter des Ortsteils Hartmannsdorf und Neuendorf sowie der regionale Tourismusverband Lübben und Umgebung eingeladen werden.

Herr Landrat Loge bittet um Prüfung, ob der Waldbestand bei Treppendorf zu Gunsten einer optimierten Trasse für die Ortslage Treppendorf gequert werden kann. Der Vertreter des Landesbetriebs Forst, Herr Wuttge, sichert seine Gesprächsbereitschaft zu. Herr Manteufel vom Landesbetrieb Straßenwesen weist darauf hin, dass die Ausgleichsflächenproblematik für Waldeingriffe zu beachten ist.

*TOP 6 Termin und Themen nächste Arbeitskreissitzung*

Der nächste Termin des projektbegleitenden Arbeitskreises ist für das 4. Quartal 2012 vorgesehen. Eine Terminabstimmung wird 6 Wochen vorher stattfinden. Tagungsort wird Rathausaal in Lübben sein.

Herr Neumann dankt der Stadt Lübben für Ihre Bereitschaft, die Veranstaltung auch in Zukunft in Ihren Räumen stattfinden zu lassen.

Themen der 2. Sitzung könnten sein:

- Vorstellung der Ergebnisse der Aktualisierung der Planungsgrundlagen
- Vorstellung der Auftragnehmer der Verkehrsplanung
- Entwicklung von Eckpunkten für eine Feinoptimierung der bestimmten Linie anhand der aktualisierten Bestandsdaten

Die Ergebnisse der konstituierenden Sitzung werden in einem Ergebnisvermerk zusammengefasst und auf der Homepage der DEGES zusammen mit dem vorgestellten Informationsmaterial veröffentlicht.

Aufgestellt Berlin, den  
03.09.2012

gez. i.V. Langowski